



TÄSCHER GUGGER

Einleitung	Seite 2	Bundesfeier	Seite 11
National- und Ständeratswahlen 2023	Seite 3	Vereine in Täsch	Seite 12
Ein Blick ins Schulhaus	Seite 5	Gesamtrevision Nutzungsplanung	Seite 14
Aktuelle Informationen Tunnel Täsch-Zermatt	Seite 6	Im Hängert mit Emely de Paiva	Seite 16
600 Jahre Pfarrei Täsch	Seite 8	Gemeindestrategie 2026 – Handlungsfeld 6	Seite 18
1. Kulinarische Wanderung Täsch	Seite 10	Mitarbeiter der Gemeinde Täsch	Seiter 19
Jubilare	Seite 11	«Safe the date» – Kerzenziehen	Seite 20

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

In einem demokratischen Land wie der Schweiz kommt den Parlamenten und Regierungen, die auf allen Ebenen daran arbeiten, die Bedürfnisse der Bevölkerung zu erfüllen und das Wohl der Gesellschaft als Ganzes zu fördern, eine essenzielle Bedeutung zu. Seitens der Bevölkerung ist eine kritische Haltung, sowie offene und sachliche Diskussionen von grosser Bedeutung, um die Qualität politischer Entscheidungen sicherzustellen. Eine lebendige Demokratie basiert auf der Beteiligung der Bevölkerung am politischen System. In der Schweiz haben wir das Privileg, in einer direkten Demokratie zu leben, die es jedem ermöglicht, seine Stimme nicht nur bei Wahlen, sondern auch bei Sach-Abstimmungen einzubringen. Diese Beteiligung ist unverzichtbar, um unsere Demokratie lebendig und nah an den Bedürfnissen aller Bürgerinnen und Bürger zu halten.

Besonders möchte ich auf die bevorstehenden National- und Ständeratswahlen hinweisen. Es ist unsere Verantwortung, die Kandidatinnen und Kandidaten bewusst auszuwählen, wobei die Programme der verschiedenen Parteien, aber auch die Persönlichkeit, die Ausdauer und das Durchsetzungsvermögen der einzelnen Kandidaten

wichtige Kriterien sind. Diese Informationen über Parteien und Kandidaten finden Sie in nächster Zeit in den nationalen, regionalen und lokalen Radio, TV und Print-Medien, sie sind in den sozialen Medien, im Internet, in Podcasts usw. in vielen Beiträgen zu lesen und zu hören, Flyer von Parteien und Kandidatinnen sind in der täglichen Post, Wahlveranstaltungen und Podiumsgespräche finden statt, usw. Zudem finden Sie auf den darauffolgenden Seiten eine Zusammenfassung für die Wahlen. Die Nutzung dieser Informationsangebote liegt in der Verantwortung von jedem einzelnen und ist ein Privileg, das nicht überall auf der Welt vorhanden ist.

Wir können unsere Demokratie stärken, indem wir uns aktiv einbringen und die Bedeutung unserer Behörden und Parlamente unterstützen, und so aktiv mithelfen, dass unsere Schweiz auch in Zukunft ein Ort sein wird, der geprägt ist von Freiheit, Solidarität und Fortschritt – ein Land, in dem die Herausforderungen gemeinsam gemeistert und die Zukunft selbstbestimmt gestaltet werden kann.

Mario Fuchs, Gemeindepräsident

*Erscheinungsweise: Quartalsweise im Februar, Mai, August und November
Redaktionsschluss: Zweiter Freitag im Erscheinungsmonat um 17.00 Uhr
Verteiler: Wird unentgeltlich an alle Haushaltungen zugestellt
Onlineausgabe/Informationen: www.taesch.ch*

*Textannahme: kanzlei@taesch.ch
Inserate: Informationen erhalten Sie per Mail: kanzlei@taesch.ch*

Layout und Druck: Valmedia AG, www.valmedia.ch

National- und Ständeratswahlen 2023

Am 22. Oktober 2023 finden die National- und Ständeratswahlen statt. Das Stimmmaterial für die Wahlen werden Sie bereits im September erhalten. Bei diesen Wahlen können die Stimmberechtigten die Personen bestimmen, die für die nächsten 4 Jahre das Wallis in Bern vertreten. Doch wie funktionieren die Wahlen und wie wird gewählt?

Nationalratswahlen sind Proporzwahlen

Proporzwahlen sind Verhältniswahlen. Das bedeutet in erster Linie, dass die Sitze auf verschiedene Parteien verteilt werden. Parteien, die mehr Stimmen gewonnen haben, erhalten dabei mehr Sitze als Parteien, die weniger Stimmen gewonnen haben.

Ständeratswahlen sind Majorzwahlen

Majorzwahlen sind Mehrheitswahlen. Das heisst, dass ein Kandidat beim ersten Wahlgang über 50% aller Stimmen haben muss, um gewählt zu sein (absolutes Mehr). Beim zweiten Wahlgang wird dann der Kandidat mit den meisten Stimmen gewählt, auch wenn er nicht die Hälfte aller Stimmen erreicht hat (relatives Mehr).

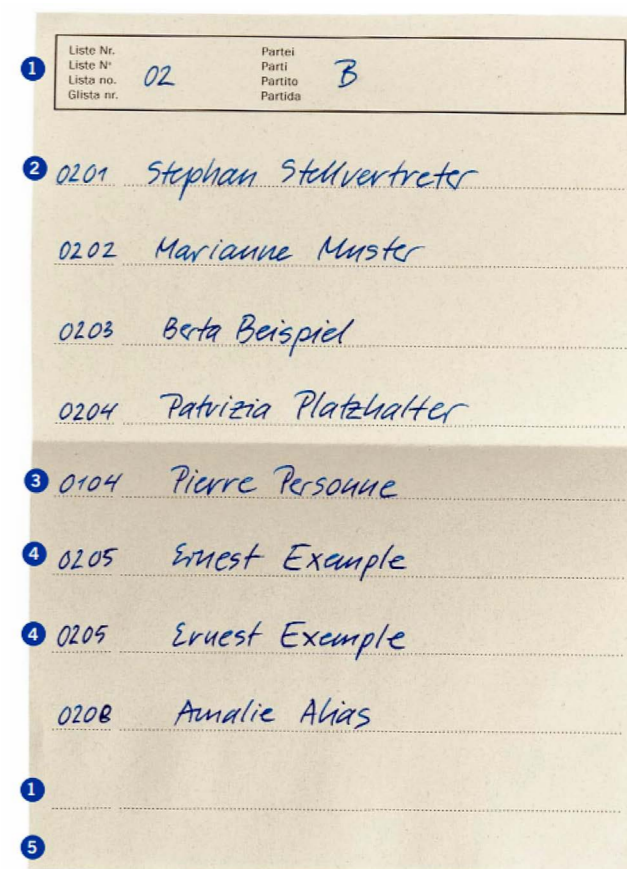
Der Nationalrat repräsentiert die Bevölkerung, der Ständerat die Kantone

Die Schweiz hat ein Zweikammer-Parlament: die eidgenössischen Räte, die zusammen die Vereinigte Bundesversammlung bilden. Der Nationalrat – mit seinen 200 Sitzen auch die Grosse Kammer genannt – repräsentiert die Gesamtbevölkerung, während der 46-köpfige Ständerat – die Kleine Kammer – die Gliedstaaten des Bundes, also die Kantone vertritt. Darin zeigen sich die zwei Prinzipien des Staatsaufbaus: das demokratische, in dem alle Stimmberechtigten dasselbe Gewicht haben, und das föderalistische, das alle Kantone auf dieselbe Stufe stellt.

So wählen Sie

Entweder benutzen Sie einen leeren Wahlzettel...

1. Wenn Sie oben eine Parteibezeichnung und die entsprechende Listennummer anbringen, zählen leere Linien für diese Partei. Falls Sie das nicht tun, gehen Ihre Stimmen an die Partei (oder die Parteien) Ihrer Kandidatinnen und Kandidaten; allfällige leere Linien werden aber keiner Partei angerechnet, sie gehen also verloren.
2. Ihr Wahlzettel muss mindestens einen gültigen Namen enthalten.
3. Sie können die Kandidatinnen und Kandidaten wählen, die Sie wollen – sie müssen nicht derselben Partei angehören. Um Verwechslungen zu vermeiden, schreiben Sie immer auch die entsprechende Nummer des bzw. der Kandidierenden auf Ihre Liste.
4. Sie können Kandidatinnen oder Kandidaten Ihre Stimme einmal oder zweimal geben (das heisst kumulieren). Um jemanden doppelt zu wählen,



Herausgeber
Einwohnergemeinde Täsch

Artikel
MF Mario Fuchs
AF Annette Fux
MS Markus Schwizer
SL Sascha Lauber
JM Judith Mooser
VW Verwaltung
EJ Eva Jenni

müssen Sie den Namen unbedingt zweimal schreiben. Vereinfachungen wie Gänsefüsschen oder Ausdrücke wie «dito» oder ähnliche sind ungültig!

5. Auf dem Wahlzettel dürfen Sie nur so viele Namen aufführen, wie Ihrem Kanton Sitze zustehen.

... oder Sie benutzen einen vorgedruckten Wahlzettel

Sie erhalten vorgedruckte Wahlzettel für alle an der Wahl teilnehmenden Parteien oder Gruppierungen. Sie können Parteilisten beliebig abändern,...

1. ...indem Sie Namen auf dem vorgedruckten Wahlzettel streichen.
2. ...indem Sie den Wahlzettel mit Kandidatinnen und Kandidaten, die auf einer anderen Liste stehen, ergänzen (das heisst panaschieren). Beachten Sie aber, dass am Schluss nicht mehr Namen auf der Liste aufgeführt sind, als dem Kanton Sitze zustehen. Sie müssen also in der Regel einen Namen streichen, um einem anderen Platz zu machen. Fügen Sie

Liste Nr. Liste N° Lista no. Glista nr.	02	Partei Parti Partido Partida	B
--	-----------	---------------------------------------	----------

1. 0201 ~~Stephan Stellvertreter~~
- 0202 Marianne Muster
- 0203 Berta Beispiel
- 0204 Patrizia Platzhalter
- 0205 Ernest Exemple
- 0206 Enrico Esempio
2. 0104 Pierre Personne
0207 ~~Norbert Niemand~~
- 0208 Amalie Alias
3. 0208 Amalie Alias
0209 ~~Norbert Niemand~~

diesen oberhalb des durchgestrichenen ein. Um Verwechslungen zu vermeiden, schreiben Sie beim Panaschieren zusätzlich die Nummer der Kandidatin oder des Kandidaten.

3. ...indem Sie Namen auf dem vorgedruckten Wahlzettel ein zweites Mal aufführen (kumulieren). Damit geben Sie Ihrer Kandidatin oder Ihrem Kandidaten zwei Stimmen. Auch in diesem Fall müssen Sie in der Regel einen anderen Namen streichen, um nicht überzählige Namen auf der Liste zu haben.

So geben Sie Ihr Stimmcouvert ab:

Entweder gehen Sie an die Urne...
Das Wahllokal wird am Sonntag, 22. Oktober 2023 von 09.00 Uhr bis 10.00 Uhr geöffnet sein. Um an der Urne abzustimmen, müssen Sie Ihren unterschriebenen Stimmausweis mitnehmen und dort abgeben. Den Wahlzettel können Sie an der Urne oder bereits zu Hause ausfüllen. Falls Sie den Wahlzettel bereits zu Hause ausfüllen muss beachtet werden, dass dieser im «eidgenössischen» Couvert hinterlegt wird. Jede Person, welche an der Urne abstimmt, muss persönlich erscheinen.

...oder Sie wählen brieflich
Falls Sie brieflich abstimmen, muss der Stimmausweis unterschrieben und mit Ihrer persönlichen Klebeetikette versehen werden. Sonst ist Ihre Stimme ungültig! Den ausgefüllten Wahlzettel legen Sie in das «eidgenössische» Couvert. Das Stimmcouvert können Sie auf der Post aufgeben. Es muss beachtet werden, dass das Couvert spätestens am Freitag, 20. Oktober 2023 bei der Verwaltung eintreffen muss.

...oder Sie gehen auf die Kanzlei
Wie bei der brieflichen Stimmabgabe muss auch bei der Abgabe auf der Gemeindeganzlei der Stimmausweis unterschrieben und mit Ihrer persönlichen Klebeetikette versehen werden. Den ausgefüllten Wahlzettel legen Sie in das «eidgenössische» Couvert. Das Stimmcouvert können Sie während den Öffnungszeiten auf der Kanzlei abgeben.

Verfasser: VW

Ein Blick ins Schulhaus



Am 16. August 2023 haben wir unseren Schulbetrieb wieder aufgenommen.

In diesem Schuljahr werden die Kinder der 1. bis 3. Klasse in Täsch unterrichtet, die 4. bis 6. Klasse wird in Randa unterrichtet. Sehr erfreulich ist, dass wir die 6. Klasse auch wieder zurück in unsere Schulregion nehmen konnten.

In diesem Jahr werden 84 Kinder hier in Täsch zur Schule gehen – davon wohnen 62 in Täsch. Wir haben 6 Schüler weniger als im letzten Jahr. In Randa besuchen 62 Kinder den Unterricht, davon sind 51 aus Täsch.

Wir können sagen, dass wir in unserer Schulregion sehr gut aufgestellt sind und unseren Schülern eine rundherum gute und familienfreundliche Schule präsentieren können.

Als Schulpräsidentin möchte ich unseren Lehrpersonen in Täsch und Randa ein riesengrosses Danke aussprechen – sie leisten einen enormen Beitrag und vermögen es immer wieder, unsere Kinder für den Unterricht zu begeistern.

Aus den letzten Schultagen vom vergangenen Schuljahr gibt es untenstehend ein paar Impressionen.

Auf ein spannendes und lehrreiches Schuljahr 2023/24 mit vielen leuchtenden Kinderaugen.

Verfasser: AF



Unsere Minions erstrahlen wieder in leuchtenden Farben

Am Freitag, 23. Juni 2023 machte sich die 4. Klasse (6H) in Arbeitskleidung mit Pinsel, Farben, Hacken und Handschuhen ans Werk. Mit vereinten Kräften jäteten die Schülerinnen und Schüler den Blumengarten, pflanzten neue Blumen und malten die Minions neu an.



Vorlesetag

Am Montag, 26. Juni 2023 sah man rund ums Schulhaus lauter leuchtende Kinderaugen, die gespannt Geschichten lauschten. Mit viel Fantasie präsentierten die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse (6H) den Kindergärtnerinnen verschiedene Bilderbücher.



Konzert der 4. Klasse (6H)

Am Dienstag, 27. Juni 2023 gaben die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse um 14.00 Uhr und um 19.00 Uhr zwei Konzerte im Schulzimmer. Während 40 Minuten wurde das Publikum auf eine musikalische Reise mitgenommen.

Aktuelle Informationen Tunnel Täsch-Zermatt

Die Zugstrecke zwischen Täsch und Zermatt ist für die Region äusserst wichtig. Gleichzeitig ist das Mattertal Naturgefahren wie bspw. Lawinen oder Steinschlägen ausgesetzt.

Die Matterhorn Gotthard Bahn (MGBahn) baut einen neuen Tunnel zwischen Täsch und Zermatt, um dadurch eine möglichst hohe Verfügbarkeit zu gewährleisten.

Der neue Tunnel schafft vor allem einen vor Naturgefahren geschützten Betrieb der Bahnstrecke. Zudem soll das Angebot an Zugverbindungen ausgebaut werden. Zwischen Täsch und Zermatt wird es künftig einen Viertelstundentakt geben. Die geplante Strecke verlässt doppelspurig den Bahnhof Täsch, quert nach ca. 400 Meter über eine neue Brücke die Vispa und führt durch einen Tunnel bis zum Bahnhof Zermatt. Der Bahnhof Täsch wird durch das Tunnelprojekt nicht verändert. Der Tunnel ist Teil des Programms STEP Ausbauschritt 2035 des Bundes. Er wird vollständig durch das Bundesamt für Verkehr finanziert. Die MGBahn ist für die Durchführung des Projektes verantwortlich.

Der neue Tunnel wird für die Region zahlreiche Vorteile mit sich bringen. Er schafft eine sichere und schnellere Verbindung zwischen Täsch und Zermatt. Das bringt Wertschöpfung für die ganze Region und schützt vor den Folgen von allfälligen Streckenunterbrüchen. Bereits von der Baustelle kann Täsch wirtschaftlich profitieren. Erfahrungsgemäss haben lokale Unternehmen aufgrund ihrer Ortskenntnisse und der erforderlichen Ausstattung bei Teilaufträgen gute Chancen. Dazu profitieren Restaurationsbetriebe, Hotellerie und der Einzelhandel vom Bauplatz.

Auf dieser Karte ist die geplante Situation in Täsch während der Baustelle übersichtlich dargestellt:

Für die Bauarbeiten werden Flächen für Installationsplätze und Materialzwischenlagerungen benötigt. Der Hauptinstallationsplatz ist im «Inner Sand» vorgesehen. Die Bodenbewirtschafter und -besitzer erhalten dafür Entschädigungen und werden persönlich informiert, sobald der genaue Standort bekannt ist. Das Ausbruchsmaterial wird auf dem Installationsplatz in Täsch sortiert. Material, das nicht wiederverwendet werden kann, wird gemäss heutiger Planung in die Deponie Grossgufer in Randa geführt.

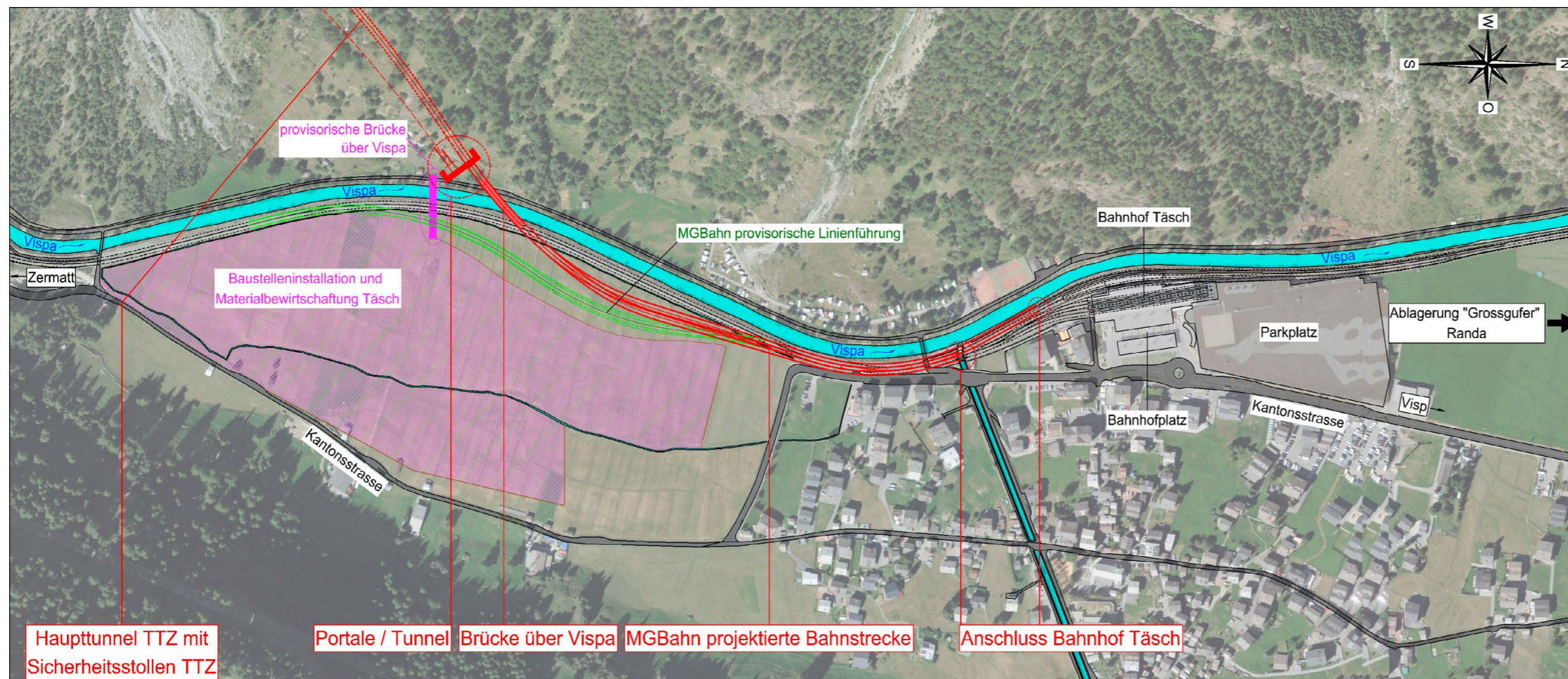
Die MGBahn wird sich als Bauherr bemühen, während der Bauzeit die Auswirkungen in Form von Lärm- und Staubemissionen für die Bevölkerung von Täsch so gering wie möglich zu halten. Diese Überlegungen sind Teil der aktuellen Vorprojektphase.

Rückmeldungen der Bevölkerung fliessen in die Planungen ein

Am 23. August 2023 haben Egon Gsponer, Leiter Infrastruktur und Roland Heinzmann, Projektleiter Tunnel Täsch-Zermatt von der MGBahn an einer Informationsveranstaltung im Hotelsaal Täschhorn über das Tunnel-Projekt informiert. Dabei kamen zahlreiche Fragen und Anregungen aus der Bevölkerung zusammen, die im weiteren Projektverlauf berücksichtigt werden. Die MGBahn bedankt sich für die Beteiligung der Täscher Bevölkerung.

Bald werden aktuelle Informationen zum Projekt auf der Webseite der Matterhorn Gotthard Bahn zu finden sein. Bei Fragen und Anmerkungen können Sie sich jederzeit an E-Mail ttz@mgbahn.ch oder Tel. +41 848 64 24 42 wenden.

*Verfasser: Roland Heinzmann,
MGBahn Infrastruktur*



Die wichtigsten Informationen auf einen Blick

Tunnellänge	4108 Meter
Steigung	38,5‰, das heisst es sind keine Zahnstangen nötig
Fahrzeit Täsch-Zermatt	Die Fahrzeit reduziert sich von heute 12 auf 6 bis 7 Minuten.
Ausbau	Einspur-Röhre mit Kreuzungsstelle und Sicherheitsstollen
Projektstand 2023	Vorprojekt, aktuell werden Fragen wie Bau- und Bahntechnik, Geologie, Naturgefahren, Umwelt und Materialbewirtschaftung abgeklärt.
Öffentliche Auflage	Ab 2025
Bauphase Tunnel	2028 bis 2035

600 Jahre Pfarrei Täsch

In dieser Ausgabe vom Täscher Gugger möchten wir auf die Täschbachüberschwemmung 1957 zurückblicken. (Der Text stammt aus der Täscher Chronik Band 2)

Wir lesen, was der damalige Pfarrer Josef Zurbriggen im Pfarrblatt vom Juli 1957 schrieb:



Pfarrer Joseph Zurbriggen
1900-1972

«Liebe Pfarrkinder nah und fern!

Unser schönes Heimatdorf Täsch und seine Umgebung sind wieder einmal nach langen Jahren von einer grausamen Katastrophe heimgesucht worden. Andauernde Regenfälle und Schneeschmelze (Wiecherszug und Schindelszug, Rofel) verursachte das furchtbare Schauspiel. Die heutige Generation mit Ausnahme der alten Garde erinnert sich nicht, dass das Dorf, das sich in den letzten 20 Jahren so erfreulich entwickelte, so hart betroffen wurde wie diesmal.

Täsch wurde im Verlauf des Jahrhunderts mehrere Male von den entfesselten Elementen bedroht und heimgesucht. So am 24. Juli 1870, dann am 4. August 1890, als noch keine Verbauungen vorhanden waren und schliesslich vor mehr als 30 Jahren. Die Heimsuchung von 1890 veranlasste den Kanton, der Gemeinde Täsch beizustehen, indem Verbauungsarbeiten durchgeführt wurden. Nun am 13. Juni nachmittags um 14.00 Uhr und am 14. Juni morgens um 5.00 Uhr wurde das alte Dorf zur Hälfte und der neue Dorfteil (Hof) sozusagen vollständig mit grösseren und kleineren Schuttmassen überdeckt, teils auch der

innere und äussere Täschgrund. Der grösste Trost in diesem Unglück ist, dass keine Menschenopfer zu beklagen waren. Doch war der Schock der Bevölkerung gross.

Der Kampf gegen die wilden Elemente schien fast aussichtslos. Als dann Hilfe von Randa und Zermatt, aber auch von St. Niklaus eintraf, fassten die Männer von Täsch neuen Mut und die Abwehr- und Schutzmassnahmen wurden mit vereinten Kräften eingeleitet. Etwas später wurden bis zu 5 Baumaschinen eingesetzt. Viele Gebäude sind mit Geröll und Geschiebe aufgefüllt (auch zwei Wohnungen).

Die alten Leute, Frauen und Mütter, Töchter und Kinder verzogen sich nach allen Richtungen, in entfernte Ställe, Gebäude, in die Atermenza, Schalli, nach Täschsand, Zermatt und Randa. Nachdem sich die Lage etwas entspannt hatte, kehrten die lieben Flüchtlinge wieder ins verwüstete Dorf zurück. Immerhin erfolgte noch am Sonntagmittag eine behördliche Mahnung, infolge anhaltenden Regens bei Alarm sich wieder in Sicherheit zu bringen. Ungefähr drei Nächte und Tage dauerte die Evakuierung.

Das Dorf überschüttet, sowie Frauen und Kinder abwesend: Oh wie öde sah es in Täsch aus! Der Schaden ist schwer abzuschätzen. Besonders das Kulturland wurde in Mitleidenschaft gezogen. Tapfer und relativ ruhig verhielt sich die Bevölkerung.

Nun kommt allmählich die Reaktion, das Erwachen, die Aufregung, die Sprache. Man urteilt und spricht, man erforscht die Ursachen und nennt die verantwortlichen Faktoren wie die Nichteinhaltung der Gelübde, der Pfarrer (der ist natürlich immer schuld, wenn etwas daneben geht), Wirtschaft und Politik seit Jahren, die jungen Leute (Trinken, Raufen und Rauchen), die Hoffart der

Töchter (Mode, Haare, Sachen, die das Gotteskind zum Weltkind umformen), ja und noch vieles mehr. «Urteile nicht, damit du nicht verurteilt wirst.» So einseitig darf man nicht sein! Das beste Schutzmittel gegen Lawinen, Wildbäche, gegen alles Böse ist, wie ihr alle wisst, die Sonntagsheilung, Messopfer, Bittgänge, Rosenkranz, Haltung der Gelübte, überhaupt, dass sich Wissen in der Allgegenwart Gottes, sich als Gotteskind fühlen und dementsprechend handeln usw. Jedes Mal, nach «Natur und Übernatur» (WB Nr. 49) wenn Katastrophen über ein Land oder Dorf hereinfallen, erinnert man sich wieder daran, dass die Kirche in ihrer alten Weisheit die eigenen Bittgänge kennt, um den Segen der Allerhöchsten auf die Früchte der Erde, auf die Häuser und Dörfer zu erbitten. Unsere gläubigen Ahnen kannten keine anderen Machtmittel gegenüber den Naturelementen. Nur Gott kann helfen. Wir sind vielleicht weniger fromm geworden, weil die menschliche Selbsthilfe weiter



Riesige Geschiebemassen decken den Platz vor der Kirche zu, wo der kleine, gepflegte Bergfriedhof lag. Nachdenklich blickt ein junger Täscher auf das große Eisenkreuz, das allein der ungeheuren Wucht des Wassers und der Steine zu trotzen vermochte.

Zeitungsartikel über die Katastrophe



gediehen ist. Wir bauen Schutzmauern gegen Lawinen und Hornlawinen, wir schaffen Bachbette, haben für und gegen alles eine Versicherungspolice und entlasten den Herrgott, weil wir uns selber helfen können und auf seinen Segen nicht mehr so angewiesen sind. Nicht so: Der liebe Gott will ganz sicher, dass wir nicht mit den Händen im Schoss dasitzen, dass wir das Unsere tun und gleichzeitig auf ihn bauen und vertrauen.

Lange Jahre war unser Dorfbach ruhig, wir wurden mit ihm so vertraut, sogar Kindern jagte er keinen Schrecken mehr ein und in einigen warmen regnerischen Stunden wurde er in einen Wildbach umgewandelt, dass dagegen Menschenwerk sich ausnahm wie Zündhölzer in der Hand eines Kindes. Immer wieder ist man von dieser Unvergleichlichkeit der Naturkräfte neu überrascht, überwältigt und gedemütigt. Diese Erkenntnis, diese Naturkatastrophe, die wir alle miterlebt und erfahren, zwingt uns zu denken und zu sagen, dass dieser Erkenntnis wohl die Frucht solcher Heimsuchungen ist. Gott liebt uns und macht uns Besuche. Über allem steht Gott! Nichts geschieht, ohne dass Gott es will oder zulässt. Mag der Mensch die Naturkräfte noch so beherrschen, mag der Mensch gottesvergessen sagen: «die Technik hat gesiegt», so lehrt uns die alltägliche Erfahrung etwas anderes, wie ohnmächtig er den Naturgewalten gegenüber ist, wie sehr er sich nur in den Händen Gottes geborgen fühlen kann.»

1. Kulinarische Wanderung Täsch



Die 1. Kulinarische Wanderung am 15. August in Täsch war ein voller Erfolg. Das Wetter war am Vormittag bereits vielversprechend und hat sich mehr oder weniger den ganzen Tag gehalten.

Über 50 Personen haben sich im Vorfeld angemeldet und in Gruppen ist man zwischen 11.00 und 13.00 Uhr im Schali gestartet.

Der Weg führte die Gruppen zum ersten Posten im Lättwald, wo es das Apéro aus der Schweiz gab. Weiter ging es der Dorfstrasse entlang nach Afrika auf den neu gestalteten Dorfplatz beim Peyersch Egg. Betty aus Tansania bzw. das Hotel Täschlerhof verwöhnte uns mit Häppchen, bevor es weiter nach Indien zum Täschhorn ging. Hier wurde der Hauptgang serviert. Am nächsten Halt beim Camping gab es ein Schnäpschen zwischendurch und die Gruppen gingen danach weiter zur letzten Station beim Grillplatz im Schali, wo ein feines Dessertbuffet aus Italien und Portugal aufgebaut war.

Im Schali trafen sämtliche Teilnehmer aufeinander und man sass noch eine Weile gemütlich beim Dessert und Kaffee zusammen.

Die ersten Personen haben sich auch bereits wieder für die 2. Kulinarische Wanderung nächstes Jahr angemeldet.

An alle, die dieses Mal nicht teilnehmen konnten: Die 2. Kulinarische Wanderung findet am 15. August 2024 statt.

Verfasser: JM



Jubilare

Im August konnten 2 Jubilare ihren 80. Geburtstag feiern:

Helene Imboden-Brantschen am 19. Juni und Karen Gunzinger-Rasmussen am 20. August.

«Zum Geburtstag 80 Mal viel Glück, die Uhr tickt vorwärts, nicht zurück! Nur Gutes soll weiter bringen die Zeit: Gesundheit, Freude, Gelassenheit!»

Liebe Helene, liebe Karen – im Namen der Gemeinde Täsch wünsche ich euch alles Gute, weiterhin gute Gesundheit und viele schöne Stunden im Kreis der Familie.

Verfasser: AF

Bundesfeier

Am 1. August konnten wir auf dem Kirchplatz eine wunderbare Bundesfeier verbringen. Nach der Begrüssung von unserem Präsidenten Mario Fuchs sprach Jens Blatter, Grossrat eine kurze und bündige Rede. Es hat ihm bei uns sehr gefallen und er bedankt sich nochmal bei allen TäschlerInnen für die Gastfreundschaft.



Im Anschluss an den Schweizer Psalm und die Walliser Hymne konnten wir noch fünf Jungbürger den Bürgerbrief überreichen. Es sind dies namentlich: Fux Alessandro, Imboden Vivien, Lauber Anina, Lauber Ylenia und Samardžić Neo.

Danach spielte die Band yourband aus Zermatt bis Mitternacht zum Tanz und Unterhaltung auf.

Molinari Sempione verpflegte uns mit Speis und Trank und es war rundum ein gelungener Anlass.

Im Namen der Gemeinde bedanke ich mich herzlich bei allen fürs Mitmachen.



Vereine in Täsch

Dieses Mal ein Bericht über den Trachtenverein Täsch



Der Trachtenverein Täsch bezweckt die Erhaltung und Pflege der Volkstrachten – Täscher und Wallisertrachten, der Volksbräuche – Lieder und Tänze – sowie aller mit dem Volksleben zusammenhängende Sitten und Gebräuche.

Am 05. November 1969 fand die Gründungsversammlung für den Trachtenverein Täsch statt. 40 Damen und 5 Herren meldeten sich sogleich an. Die Auswahl der Trachten fiel auf die Walliser Tracht, für die Frauen eine schwarze Tracht mit rosa Schürzen für die jüngeren Damen und gelbe Schürzen für ältere und verheiratete Frauen. Für die Herren gab es eine braune Werktagstracht mit einem weissen Hemd mit braunen Pompons und einem roten Brusttuch.

Am Ostersonntag 1970 konnten bereits einige Mitglieder die Tracht dem Dorf präsentieren.

Ebenfalls 1970 nahm der Trachtenverein zum ersten Mal an einem kantonalen Trachtenfest im Val d'Anniviers teil. Nach den Trachtenfesten wurde der Trachtenverein in Täsch immer von der Musikgesellschaft am Bahnhof empfangen und zum Kirchplatz begleitet, wo es dann jeweils ein kleines Dorffest gab.

Immer im Januar lud der Trachtenverein alle Dorfbewohner, die älter als 60 Jahre alt waren zu einem gemütlichen Abend ein. Es gab Speis und Trank und es wurde eifrig getanzt. Auch der Altersturnverein mit Anny Lauber-Kaufmann leistete einen Beitrag an diesem Abend mit unvergessenen Darbietungen.

Die Teilnahme an den kantonalen Trachtenfesten gehörte zu einem festen Bestandteil im Vereinskalender. Alle vier Jahre nahm man auch an den

Schweizerischen Trachtenfesten teil. So war man Gast in allen grossen Schweizer Städten, wie Bern, Zürich, Luzern und andere.

Bereits nach dem ersten kantonalen Trachtenfest war das Interesse gross eine Tanzgruppe zu gründen. Sogar eine Kindertanzgruppe mit etwa 30 Kindern wurde gegründet. Voller Freude nahmen die Kinder an den wöchentlichen Übungen teil. Man hatte sogar eine eigene Trachtenmusik. Während dem Jahr organisierte man verschiedene Folkloreabende und Feste.

Ein Höhepunkt im über 50-jährigen Bestehen des Vereins war sicher das 53. kantonale Trachtenfest, welches hier in Täsch durchgeführt wurde. Regen und Sonnenschein wechselten sich ab und am Umzug nahmen 50 Trachtengruppen und Musiken mit rund 1500 Teilnehmern teil.

Die Mitglieder des Trachtenvereins verpflichten sich die Tracht an Feiertagen zur Messfeier zu tragen sowie an feierlichen Veranstaltungen in der Tracht mitzuwirken. Durch das Tragen der Walliser Sonntagstracht bei hohen Festtagen wird viel zur Verschönerung der Anlässe beigetragen. Immer wieder hat der Trachtenverein bei Auftritten an

den kantonalen Trachtenfesten, Umzügen oder Feiern die Dorffarben hochgehalten. Viele Male haben die Mitglieder des Trachtenvereins bei Dorfveranstaltungen mitgewirkt und damit die Dorfgemeinschaft wesentlich geprägt.

Die Coronajahre hat auch der Trachtenverein stark geschwächt. Heute sind noch rund 20 Personen im Verein aktiv.

Jedes Neumitglied ist herzlich willkommen. Auch auswärtige Personen finden im Verein Aufnahme. Der Trachtenverein verfügt über ein grosses Lager an Trachten verschiedener Grössen, welche den Neumitgliedern zur Verfügung stehen. Wer Interesse hat, dem Verein beizutreten, kann sich gerne melden.

Möge der Trachtenverein Täsch noch lange mit Stolz die Täschertracht tragen und ein wichtiger Bestandteil unserer Dorfgemeinschaft bleiben. Es ist sicher der Wunsch aller Vereinsmitglieder, sich weiterhin für die Erhaltung der Tradition einzusetzen.

Verfasser: JM



Anzeige



swisscom World

Auf ein Mobile-Abo wechseln und 2 Jahre profitieren

50% Rabatt

inOne mobile

ELEKTRO IMBODEN
Unser Trumpf? Kompetenz vor Ort!
027 946 36 36 / 027 946 88 88
www.imboden-elektro.ch
Zermatt - Täsch - Visp

Gesamtrevision Nutzungsplanung – Resultate der Online-Umfrage

Kurzfassung

Kontext

Im Täscher Gugger von diesem Februar wurde die Bevölkerung bereits ausführlich über den Umfang und Inhalt der zurzeit laufenden Gesamtrevision der Nutzungsplanung informiert. Aufgrund der Rückmeldungen aus der Bevölkerung bei der bereits durchgeführten Festlegung des Siedlungsgebiets (Raumkonzept) und zu den Planungszonen hat der Gemeinderat frühzeitig beschlossen, eine zusätzliche Mitwirkungsmöglichkeit anzubieten. Die Mitwirkung erfolgt dabei in zwei Phasen:

1. Online-Umfrage: Mit dieser sollen insbesondere die Entwicklungsvorstellungen und die Haltung gegenüber den Absichten der Planungszonen in verschiedene Akteursgruppen befragt werden. Die Erkenntnisse der Umfrage werden im Rahmen der Gesamtrevision der Nutzungsplanung geprüft und, soweit diese zweckmässig und realisierbar sind, bei der Weiterbearbeitung einfließen.
2. Workshop: Die aus der Umfrage gewonnen Erkenntnisse und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Gesamtrevision wird in Form eines öffentlichen Workshops «am Tisch» nochmals diskutiert werden.

Schliesslich wird das aufgrund der Mitwirkung bereinigte Dossier in die kantonale Vernehmlassung eingereicht werden.

1. Resultate der Online-Umfrage

Akteursgruppen und Anzahl Rückmeldungen

Die Online-Umfrage wurde im Täscher Gugger vom Mai angekündigt und schliesslich auf der

Webseite der Gemeinde aufgeschaltet. Es sollten dabei zwei verschiedene Akteursgruppen angegangen werden: (1) die Bevölkerung und (2) das lokale Gewerbe. Entsprechend konnten von den interessierten Teilnehmenden zwei leicht unterschiedliche Fragebögen ausgefüllt werden. Da auch der Tourismus als wichtiger Akteur auftritt, wurde zusätzlich eine eigene Umfrage an die Vertreter der Destination zugesendet.

Bei der Akteursgruppe «Bevölkerung» gingen während der Umfrage zwischen dem 30. Mai und 30. Juni 2023 insgesamt 95 ausgefüllte Fragebögen ein. Bei den Akteursgruppen «lokales Gewerbe» und «Destination» war die Anzahl ausgefüllter Fragebögen mit jeweils sechs Stück bescheiden. Aufgrund dessen werden nachfolgend nur die Erkenntnisse aus der Umfrage bei der Bevölkerung zusammengefasst.

Erkenntnisse aus Online-Umfrage bei der Bevölkerung

Grundsätzlich schätzt die grosse Mehrheit der Teilnehmenden die Möglichkeit ihre Meinung äussern zu können und sind an den Resultaten der Umfrage interessiert. Die wichtigsten Erkenntnisse zu ausgewählten Strategischen Handlungsfeldern gemäss «Gemeindestrategie 2026» sind nachfolgend aufgeführt. Wichtig dabei ist, dass es sich bei den Rückmeldungen um Vorschläge handelt, die nun vom Gemeinderat auf deren Zweckmässigkeit und Realisierbarkeit geprüft werden.

(1) Wohn- und Lebensattraktivität

- Erhalt des Dorfcharakters und Wahrung der Interessen der einheimischen Bevölkerung
- Bezeichnung von Einfamilienhaus-Gebieten ist erwünscht

- Einschränkung der Gebäudehöhe auf 12 Meter in bestimmten Gebieten der Wohnzone ist erwünscht
- Konzentration der Mischnutzung Wohnen/ Gewerbe entlang der Kantonsstrasse
- Erweiterung des medizinischen Angebots (Apotheke, Arzt, Alters- und Pflegeheim)
- Erweiterung des guten Freizeitangebots mit einem Schwimmbad

(2) Infrastruktur und Dorfbild

- Wunsch eines gepflegten und sauberen Dorferscheinungsbilds
- Erhalt des historischen Baubestands, dessen Umnutzung oder Umbau soll trotzdem möglich sein
- Optimierung des bestehenden Verkehrsnetzes

(3) Natur, Umwelt und Landwirtschaft

- Erhalt der bestehenden Erholungsgebiete (z. B. Gebiet Schali)
- Erhalt und Förderung verschiedener Bewirtschaftungsformen in der Landwirtschaft (Alpbeweidung, intensiv genutzte Flächen in Talebene, Unterhalt Suonen)

(4) Touristische Entwicklung

- Camping-Angebot soll aufrecht erhalten bleiben
- Nutzungsbeschränkung zu Gunsten hotelmässiger Bewirtschaftung während einer Mindestdauer von 10 Jahren wird als eine passende Bedingung angesehen, um eine ausgewogene Durchmischung der Nutzerschaft gewährleisten zu können

- ob eine Einschränkung des Anteils an Studios/ Einheiten mit weniger als zwei Zimmern aus Sicht der Bevölkerung zweckmässig ist, kann aus den Rückmeldungen nicht klar herausgelesen werden
- regionale Zusammenarbeit innerhalb der Destination mit den Gemeinden Zermatt und Randa wird als gut wahrgenommen

Bei zusätzlichen Fragen zur Online-Umfrage steht der Gemeinderat gerne zur Verfügung.

2. Ausblick Workshop

Die Resultate der Online-Umfrage bilden wichtige Inputs bei der laufenden Gesamtrevision der Nutzungsplanung. Eine vertiefte Diskussion im Workshop zu einzelnen Aspekten ist jedoch unabhinglich.

Für den Gemeinderat ist zentral, die Meinungen der verschiedenen Akteure in Täsch aufnehmen und einordnen zu können, da diese in die Weiterentwicklung der Nutzungsplanung einfließen. Aus diesem Grund empfiehlt der Gemeinderat die Teilnahme am Workshop, die ganze Bevölkerung ist dabei herzlich eingeladen:

**Mittwoch, 8. November 2023, 18.00 Uhr,
Hotelsaal Haus Täschhorn**

Nähere Informationen und Zusatzunterlagen zum Workshop werden zwei Wochen vor dem Anlass auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet.

Im Hängert mit Emely de Paiva



In dieser Ausgabe vom «Hängert» werden wir nicht wie gewohnt Anekdoten von «anu dazumal» zu lesen bekommen. Dieses Mal schauen wir uns zusammen an, wie es einem «Täschi in der grossen, weiten Welt» so ergeht.

Ich treffe mich mit Emely de Paiva, die aus New York für ein paar Tage zurück in Täsch bei ihrer Familie zu Besuch ist.

Im Sommer 2021 macht sich Emely allein auf den Weg von Täsch nach New York, um dort an einer Schauspielschule ihre Ausbildung zu absolvieren.

«Die Schauspielerei hat mich schon immer fasziniert. Schon als kleines Mädchen wollte ich Schauspielerin werden».

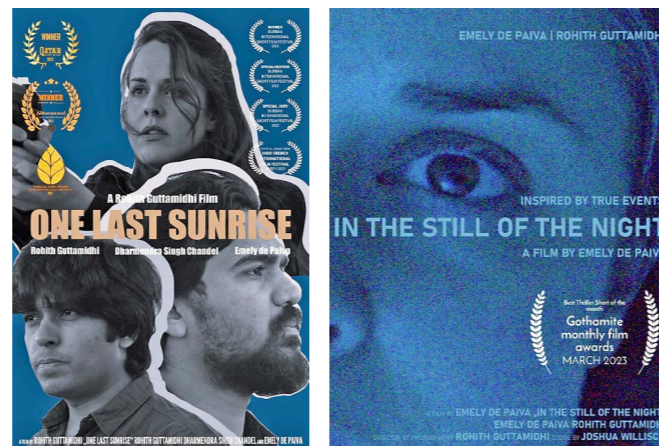
Emely – die Tochter von Sonja Willisich und José Lourenço – ist mit ihrem Bruder Joshua hier in Täsch aufgewachsen und hat nach der Kaufmännischen Berufsmatura in Zermatt in der Hotel- und Tourismusbranche gearbeitet.

«Doch es fehlte immer etwas. Da war er immer wieder – mein Kindheitstraum – und das Fernweh».

Emely bewirbt sich im Herbst 2019 bei 2 Schauspielschulen in New York und wird bei beiden angenommen. Zunächst muss sie verschieben – die Covid Pandemie macht einen Strich durch die Rechnung. Sobald die Grenzen wieder offen sind, geht's los. Ein Studenten-Visum und eine Unterkunft sind schnell organisiert und so befindet sich Emely schon kurz darauf auf dem Weg nach New York – «nur für 3 Monate», grinst sie - und seither lebt und arbeitet sie dort.

Kurz vor Ende ihrer Schauspiel-Ausbildung hat Emely schon ihre erste, kleine Nebenrolle und weiss, «hier bin ich richtig, das ist genau das, was ich immer wollte!»

Auf die erste Ausbildung folgt die zweite und auf den ersten Film der zweite. Mittlerweile hat unser «Fernweh-Täschi» schon in 4 Filmen mitgespielt – und schon 2 Awards gewonnen. Im Film «One Last Sunrise» hat Emely den Preis «Beste Nebendarstellerin» gewonnen.



Auf den 2. Award – den «Best Short Thriller» – kann Emily stolz sein. Die Kurzgeschichte mit dem Titel «In the Still of the Night» hat sie selber geschrieben und auch die Hauptrolle in dem Thriller selbst gespielt.

Die Musik zu dem Kurzfilm liefert Bruder Joshua kurzerhand von Kanada mit seiner Gitarre. Alles passt! Emely schickt den Film an diverse Festivals und gewinnt prompt einen Award.

Emely lacht aus vollem Herz: «Eigentlich wollte ich ja eine Komödie schreiben – herauskommen ist ein Thriller. So spielt halt das Leben».

Der rund 15-minütige Film wird im Moment noch an verschiedenen Filmfestivals vorgestellt und später veröffentlicht.

Geplant ist zurzeit auch, dass wir Emelys Film an der Heimattagung 2024 hier in Täsch unter dem Dach «einheimische Künstler» vorstellen werden.

«Mittlerweile bin ich in N.Y. zu Hause. Doch meine Familie und die einmalige Natur in Täsch fehlen mir dort schon. Und das enorm gute Täsch-Hahnuwasser, das fehlt!»

Emely erzählt von ihrer schönen Kindheit hier in Täsch, von vielen Spaziergängen zum Schalsee, Drachen bauen und steigen lassen mit Papa und Schlamm Pizza backen mit Mama, verkleiden mit Marisya Pianezze und natürlich von Omas Küche – die bleibt unvergessen. «Die Kindheit hier war schon lustig. Meine damalige Kindergärtnerin hat mir nicht geglaubt, dass ich wirklich eine Frau kenne, die weinrote Haare hat. Doch dank meiner Oma Ernestine war ich aber ganz sicher, dass ich Recht hatte und habe mich natürlich gewehrt. Dass meine Cousine Alisha und ich kurz darauf die Haare unsere Barbiepuppen in Omas Haus mit Ketchup eingefärbt haben, war vielleicht kein Zufall. Unser Omi hat mit uns und wir mit ihr immer viel erlebt. Wir hatten hier eine tolle Kindheit.»



Von links nach rechts: Dharmendra, Narky, Emely, Matteo, Rohith, Vanessa, Tomas

Das sind alles so Erinnerungen, die Emely heute in den USA jeden Tag begleiten.

Man könnte sagen, unser Täscher-Spross ist in New York auf der Überholspur. In der Theatercompany «The Chekovians» ist Emely Gründungsmitglied und einer der 3 Teilhaber. Die 3 Schauspieler – Emely aus Täsch, Rohith aus Indien und Matteo aus Italien – leben zusammen in einer WG und konnten mit ihrer Kompanie schon erste Erfolge verbuchen.

Emely ist immer wieder am «Stücke schreiben», Regie führen oder allgemein am Organisieren. Für ein nächstes Stück sind die ersten Zeilen über zwei coole Jungs aus Täsch schon zu Papier gebracht, Emely wird das Stück ihren beiden Cousin Bastian und Noé widmen.

Und wer weiss, vielleicht ist das kleine Täsch schon bald im grossen New York ganz gross und in voller Farbe auf der Leinwand zu finden.

Liebe Emely – wir wünschen dir auf alle Fälle weiterhin viel Erfolg und Spass in den Staaten – und doch immer auch eine kleine Portion Heimweh, so dass du weisst, wo du herkommst und wo deine Wurzeln sind. Good luck!

Verfasser: AF

Gemeindestrategie 2026 – Handlungsfeld 6

Strategisches-Handlungsfeld: Erlebbar Landwirtschaft

Mit dem Handlungsfeld «Erlebbar Landwirtschaft» betont die Gemeindestrategie die Wichtigkeit der Landwirtschaft für das Dorf Täsch. Zentrale Massnahme in dem Handlungsfeld bildet das Arbeitspaket «Analyse und Strategie mit den Landwirten». Zu dieser Massnahme hat am 1. Juni 2023 im Feuerwehrlokal Täsch ein erster Austausch mit Landwirten aus dem Inneren Mättertal stattgefunden. Ziel des Treffens war der gemeinsame Austausch sowie das Bestimmen von zentralen Handlungsfeldern. Zusammen mit den Bauern wurden drei zentralen Handlungsfelder bestimmt. Die Arbeitsgruppe – zusammengesetzt aus Gemeindevertretern der drei Gemeinden des Inneren Mättertals sowie der Geschäftsstelle der Standortentwicklung und -förderung – hat im Nachgang an das Treffen konkrete Arbeitsschritte eingeleitet.



1. Wolfsproblematik

Der Wolf ist für die Bauern ein existenzielles Problem. Mittelfristig bleibt dies so. Daher fokussiert sich die Arbeitsgruppe auf den Herdenschutz und Sofortmassnahmen.

2. Tourismus und Landwirtschaft

Die Bauern fühlen sich vom Tourismus bedrängt. Hier verstärkt die Arbeitsgruppe den Austausch zwischen den Landwirten und den Tourismusvertretern, damit eine gemeinsame Entwicklung stattfindet.

3. Gemeindeverwaltungen und Landwirtschaft

Die Bauern fühlen sich von der Gemeindeverwaltung nicht wahrgenommen. Daher wird eine verstärkte Einbringung der landwirtschaftlichen Interessen in die Gemeindeverwaltung und Sicherung der landwirtschaftlichen Infrastruktur (e.g. Wasserversorgung) angestrebt.

Die Arbeitsgruppe beschäftigt sich aktuell mit der Umsetzung der Handlungsfelder. Daneben geht sie weitere strategische Handlungsfelder an.

Verfasser: VW

Mitarbeiter der Gemeinde Täsch

In früheren Ausgaben des Täscher Guggers wurde jeweils zur Vorstellung eines Mitarbeiters der Gemeinde ein Interview geführt. So möchten wir auch Tamara Zumstein vorstellen. Sie arbeitet seit dem 1. Juli 2023 auf der Gemeinkanzlei.

Stelle dich kurz vor.

Mein Name ist Tamara Zumstein, bin 23 Jahre alt und wohne in Grächen. Meine Lehre schloss ich in der Parfümerie als Detailhandelsfachfrau ab. Anschliessend habe ich berufsbegleitend das Handelsdiplom in Bern absolviert.

Was hat dich bewegt, in der Gemeinde Täsch zu arbeiten?

Auf der Suche nach einer neuen Herausforderung bin ich auf die Stellenausschreibung der Gemeinde Täsch aufmerksam geworden. Beim Bewerbungsgespräch und dem Probetag fühlte ich mich im Team sehr wohl. Vor allem gefällt mir die Abwechslung der verschiedenen Aufgabenbereiche.

Wie erholst du dich an deinen freien Tagen? Was sind deine Hobbys?

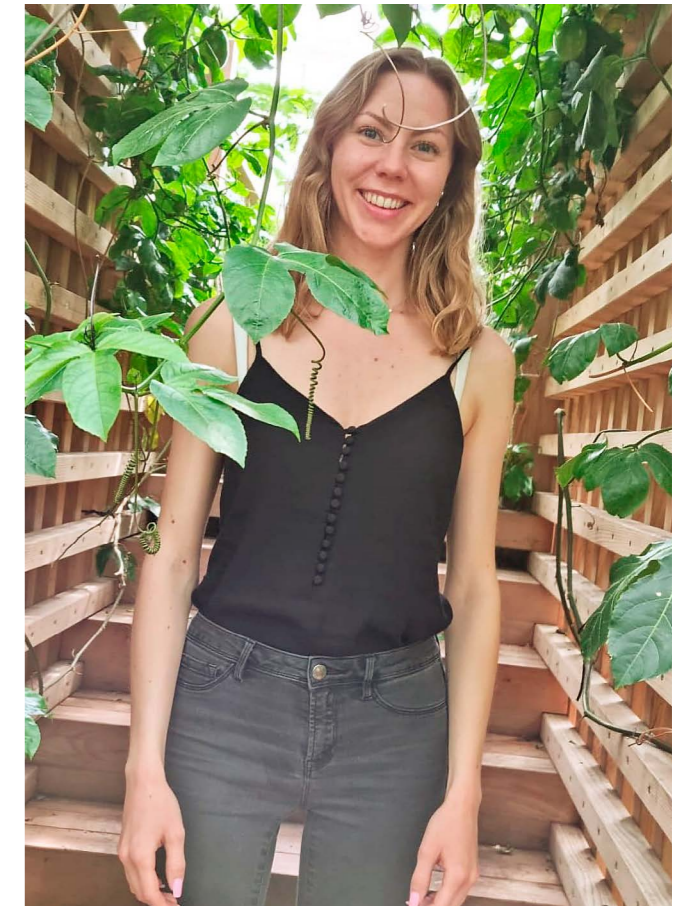
An meinen freien Tagen geniesse ich die Natur, lese ein gutes Buch, backe und unternehme Ausflüge mit der Familie und Freunden.

An welchem Ort verbringst du am liebsten deine Zeit?

Den Sommer verbringe ich grösstenteils an der frischen Luft. Hierbei spielt es mir keine Rolle, ob es in der Nähe ist oder neue Orte entdeckt werden. Im Winter jedoch gehe ich vermehrt in die Thermen, da ich generell ein Sommertyp bin und die wohltuende Wärme geniesse.

Welche Person ist ein grosses Vorbild für dich?

Im direkten Sinne habe ich nicht «eine» Person als Vorbild. Jede Person hat bestimmte Aspekte, die ich gut finde und mir zu Herzen nehme.



Für was bist du in deinem Leben dankbar?

An erster Stelle eine so verlässliche und unterstützende Familie sowie Freunde zu haben. Auch für eine gute Gesundheit und die Möglichkeit, an verschiedenen Aufgaben im Leben zu wachsen.

Gibt es etwas besonders, was du unbedingt erleben möchtest?

Ein grosser Traum von mir ist es mit einem Wohnwagen quer durch Nord-Amerika zu reisen. Hierfür rechne ich sicher mit einem halben Jahr. Schon immer faszinierte mich in den amerikanischen Filmen die Landschaft und Sehenswürdigkeiten, so kann ich mich mit eigenen Augen versichern, dass dem wirklich so ist.

Vielen Dank Tamara für den kurzen Blick «Hinter die Kulissen». Wir wünschen dir alles Gute.

Verfasser: VW

SHF 6 Erlebbar Landwirtschaft

Verantwortlich: Sascha Lauber

Zielbild: Wir sind uns der Wichtigkeit der Landwirtschaft bewusst und anerkennen die Notwendigkeit, das Bewirtschaften von Alpen und Wiesen langfristig zu sichern. Die Landwirtschaft entwickelt sich immer weiter und erschliesst sich neuen Möglichkeiten. Wir fördern und unterstützen die verschiedenen Akteure mit sinnvollen Massnahmen.

Massnahmen

Arbeitspaket 1
Analyse und Strategie mit Landwirten



Arbeitspaket 2
Beschilderung saisonal

Arbeitspaket 3
Sicherstellung der Bewässerung

Arbeitspaket 4
Wolfspolitik

Arbeitspaket 5
Traditionelles Handwerk wiederbeleben

Arbeitspaket 6
Zusatzangebote mit Wertschöpfung

«Safe the date» – Kerzenziehen

Der Frauen- und Mütterverein bietet diesen Herbst zusammen mit der JAST erneut ein Kerzenziehen an.

Die Daten sind am Mittwoch, 8. November nachmittags sowie am Samstag, 11. November 2023 nachmittags voraussichtlich im Musiklokal der Schule Täsch.



Save the date

- 02.09.2023** Vereinsausflug Portugiesischer Verein für Sprache und Kultur
- 17.09.2023** Eidgenössischer Buss- und Bettag
- 18.09.2023** Spielnachmittag des Frauen und Müttervereins
- 25.09.2023** Bruder Klaus Prozession
- 01.10.2023** Erntedankfest
- 08.10.2023** Gemeindebrunch
- 22.10.2023** Nationalratswahlen und Eidgenössische Abstimmung
- 31.10.2023** Halloween
- 05.11.2023** Marronifest
- 08.11.2023** Kerzenziehen des Frauen und Müttervereins
- 11.11.2023** Kerzenziehen des Frauen und Müttervereins
- 12.11.2023** allfälliger 2. Wahlgang Ständerat
- 19.11.2023** Suppentag des Frauen und Müttervereins
- 26.11.2023** Eidgenössische Abstimmung
- 30.11.2023** Burger und Urversammlung

Weitere Anlässe in der Region finden Sie unter www.ztnet.ch unter der Rubrik «Kalender».

Anzeige

RALPH Kummer

MARCO Schnydrig

ROMANO Amacker

MICHAEL Graber

BARBARA Anthamatten

MARTIN Giachino

PATRIC Zimmermann

Wir sind Volkspartei - Wir sind Oberwallis
Nationalratswahlen 2023

Liste 4
Power